Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ewald Schulze in Halle.

(Fernsprecherverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg 2c. Anschluß-Nr. 176.

Morgen-Ausgabe.

Saale-Zeitung.

Dreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pfg., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pfg.
Erscheint wöchentlich zweimal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Nr. 517. **Halle a. d. Saale, Dienstag den 3. November.** **1896.**

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin. 2. Nov. Kaiser Wilhelm hörte heute vormittag von 9 Uhr ab im Neuen Palais den Vortrag des Chefs des Civilkabinets, ertheilte sodann dem chinesischen Zolldirektor Detring Audienz und nahm dann noch die Vorträge der Marineressorts entgegen.

Die Hofjagd in Letzlingen, an welcher der Kaiser theilnimmt, findet am 13. und 14. d. M. statt.

Der Zar soll in Darmstadt seinen Besuch zum Frühjahr in Berlin in sichere Aussicht gestellt haben. Dieser Besuch soll mehr den Charakter einer freundschaftlichen Begegnung als einer offiziellen Visite tragen.

Der russische Feldmarschall General Gurko ist, von Frankfurt a. M. kommend, hier eingetroffen, um Professor Bergmann zu konsultiren.

Die Duplik des „Reichsanzeigers."

Eine seltsamere Situation als die augenblickliche ist unseres Wissens noch nicht dagewesen. Dem Altreichskanzler hat es beliebt — sei es nun aus rein persönlichen oder aus sachlichen Gründen — den wesentlichen Inhalt eines bis dahin geheimen Vertrages mit Rußland in den zu seiner Verfügung stehenden „Hamb. Nachr." mitzutheilen. Der „Reichsanzeiger" erklärt im Namen der kaiserlichen Regierung, Dinge dieser Art seien strengste Staatsgeheimnisse. Die Regierung sei also nicht in der Lage, über die Mittheilung irgend eine Aufklärung zu geben. Nach einer kurzen Kunstpause antworten die „Hamb. Nachr.," indem sie zunächst in Abrede stellen, daß der Neutralitätsvertrag mit Rußland von 1884, der 1890 ablief und nach der Entlassung des Fürsten Bismarck nicht mehr erneuert wurde, zu den „strengsten Staatsgeheimnissen" nicht, sondern der Geschichte und den Archiven angehöre; daß zwar Rußland damals die Geheimhaltung gewünscht habe, daß aber die Gründe, welche den Wunsch veranlaßt, heute nicht mehr bestünden, daß also die Veröffentlichung und zwar des ganzen Vertrages schon früher im deutschen Interesse gelegen hätte. Niemand habe sich des Vertrages zu schämen, wohl aber liege ein berechtigter Anlaß für Deutschland, Oesterreich und Italien vor, mit Genugthuung auf den Vertrag zurückzublicken. Diese Antwort war in den „Hamb. Nachr." am Sonnabend früh zu lesen. Seitdem sind Sonnabend abend und Sonntag früh noch zwei Auslassungen der „Hamb. Nachrichten" erschienen. Die erste derselben vertheidigte den Fürsten Bismarck gegen den Verdacht, durch die Veröffentlichung den Dreibund erschüttern zu wollen — was nicht ausschließt, daß diese Wirkung auch gegen die Absicht des Fürsten eintreten konnte. Der Sonntagsartikel, der überdies eine Ergänzung in einer der wiener „Neuen Fr. Presse" zugegangenen Mittheilung erhalten hat, sucht zu erklären, weshalb die „Hamb. Nachr." in ihrer Eigenschaft als Sprachrohr des Fürsten Bismarck die Mittheilung über den Vertrag mit Rußland gemacht haben. Die Regierung Kaiser Wilhelm's I. und seines Kanzlers soll gegen den ihr in der Presse gemachten Vorwurf vertheidigt werden, daß sie die früher günstigen Beziehungen zu Rußland abgebrochen und dadurch die europäische Stellung des Reiches nicht gebessert habe. Die „N. Fr. Pr." bringt noch zwei weitere Gründe für die Veröffentlichung bei. Die Befürchtung vor einer Annäherung Deutschlands an England und die Ernüchterung der Franzosen wäre der Zweck derselben gewesen. Auf diese ganzen, in sich widerspruchsvollen Erörterungen geht der „Reichsanzeiger" nicht ein. Er schreibt heute:

„Die Hamburger Nachrichten" führen in einem Artikel, betitelt „Die Erklärung im Reichsanzeiger," folgendes aus:

‚Einmal geben wir nicht zu, daß diplomatische Vorgänge der in Rede stehenden Art zu den „strengsten Staatsgeheimnissen" gehören. Die besprochenen russisch-deutschen Verhandlungen gehören der Geschichte an und den Archiven; ihre Geheimhaltung war für uns wie für den Dreibund von Hause aus kein Bedürfniß, sie erfolgte lediglich auf russischen Wunsch, und die Situation, auf welcher dieser Wunsch damals beruhte, besteht heute nicht mehr. Im deutschen Interesse halte unserer Ansicht nach die volle Veröffentlichung gelegen, da der ganzen Sache für uns nicht etwa ein Pudendum zu Grunde liegt, sondern ein berechtigter Anlaß für alle friedliebenden Angehörigen des Reiches wie des Dreibundes, mit Genugthuung auf den Vorgang zurückzublicken.'

Wir sind ermächtigt, darauf folgendes zu erwidern: Die Frage, von welchem Zeitpunkt an geheime diplomatische Vorgänge den Charakter von Staatsgeheimnissen verlieren, kann ausschließlich von leitenden Staatsmännern auf Grund ihrer Verantwortlichkeit und ihrer besonderen Kenntniß der politischen Lage entschieden werden. Jede Abweichung von diesem Grundsatz würde die auswärtige Politik Ueberraschungen und Erschütterungen aussetzen und damit das Staatsinteresse gefährden. Hat Deutschland bedingungslos die Zusage ertheilt, sowohl die Thatsache wie den Inhalt der vor 1890 mit Rußland geführten Verhandlungen geheim zu halten, so dauert diese Verpflichtung für alle, die darum wissen, auch heute noch unverändert fort. Damit entfällt auch die Möglichkeit, auf den sachlichen Inhalt jener Verhandlungen einzugehen."

Es bleibt also dabei, die Verhandlungen mit Rußland und der auf Grund derselben abgeschlossene Assekuranzvertrag sind strengste Staatsgeheimnisse, insbesondere deshalb, weil Rußland die Zusage der Geheimhaltung verlangt und erhalten hat. Mit anderen Worten: Fürst Bismarck, der das Verdienst für sich in Anspruch nimmt, gute Beziehungen zu Rußland gepflegt zu haben, hat durch die, unter Bruch des Amtsgeheimnisses erfolgte Veröffentlichung Deutschland nicht nur vor seinen Bundesgenossen Oesterreich-Ungarn und Italien, sondern auch Rußland gegenüber kompromittirt. Daß der „Reichsanzeiger" sich damit begnügt, diese Thatsache zu konstatiren, beweist, daß ein strafgerichtliches Vorgehen gegen die „Hamb. Nachr." nicht beabsichtigt ist, und zwar mit Rücksicht auf die Persönlichkeit des Fürsten Bismarck. Und da klagen die „Hamb. Nachr.", daß dem Fürsten Bismarck und den ihm befreundeten Blättern die Preßfreiheit verweigert werde!

Die „Köln. Ztg." schreibt heute: Der gegen den Kaiser gerichtete Preßfeldzug, der nicht hochragende politische Ziele anstrebe, sondern nur den Kaiser verletzen und ärgern wolle, sei auf das Schärfste zu verurtheilen. Es falle dabei sehr erschwerend ins Gewicht, daß die „Hamb. Nachr." sich ganz deutlich der Umstände bewußt seien, die ihnen eine sichere Gewähr für vollste Straflosigkeit bieten. Vom sicheren Port aus auf einen Mann loszuschlagen, der auf jede Abwehr verzichten müsse, sei kein Heldenstück. Unter diesen Umständen sei es eine nationale Ehrenpflicht der einflußreichen Blätter, alle Kräfte daran zu setzen, um den ersten deutschen Mann zu bewegen, das Oberhaupt der Nation, das sich vor der geistigen Größe und den unverwelklichen Verdiensten Bismarck's, Versöhnung heischend, neigte, in Frieden seine Wege ziehen zu lassen.

Volkswirthschaftliches.

* Die „Nordd. Allg. Ztg." nimmt Veranlassung, die Nachricht amerikanischer Blätter in Abrede zu stellen, deutscherseits sei eine neue Verordnung ergangen, welche die Einfuhr von Fleischkonserven aus den Vereinigten Staaten nach Deutschland thatsächlich unmöglich mache, indem sie eine Untersuchung des Inhalts jeder einzelnen Büchse bei der Einfuhr vorsehe. Die Nachricht, versichert die „N. A. Z.," sei ohne thatsächliche Begründung. Man hat drüben, wie es scheint, die Wünsche der Agrarier mit den Absichten der Regierung verwechselt.

* Die Bäckerei-Verordnung des Bundesraths ist auch vom berliner Landgericht anläßlich der „Klage König" als zu Recht bestehend anerkannt worden. Die Verwerfung der Berufung gegen das Urtheil des Schöffengerichts wurde damit motivirt, daß der Bundesrath zur Erlassung der Bestimmungen materielle Gründe gehabt haben werde. Diese zu prüfen, sei nicht Sache des Gerichts, hier sei der Reichstag kompetent. Die Verordnung sei rechtmäßig publizirt worden und der Einwurf der Vertheidigung, der § 129e der Reichs-Gewerbeordnung passe nicht auf die Bäckereien, weil diese nur Kleinbetrieb, keineswegs Fabrikbetrieb seien, müsse zurückgewiesen werden.

Parteinachrichten.

* Die Novelle zum preußischen Vereinsgesetz ist im Ministerium des Innern bereits fertig gestellt worden. Die Vorlage dürfte spätestens gleich nach Neujahr dem Landtage zugehen.

* Am Sonntag wurden in Berlin verschiedene öffentliche Versammlungen, welche in die Zeit von 10—11 Uhr vormittags fallen sollten, polizeilich verboten, da nach der neuen Polizei-Verordnung vom 10. Okt. cr. öffentliche Versammlungen an Sonn- und Festtagen bis 12 Uhr vormittags nicht stattfinden dürfen.

Parlamentarisches.

* Bei der Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Westhavelland-Brandenburg wurden, wie jetzt amtlich festgestellt ist, insgesammt 18,969 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf den Schriftsteller Pöus-Dessau (Soz.) 7864 Stimmen, auf den Landrath v. Loebell-Rathenow (kons.) 6283 Stimmen und auf den Kaufmann Blell-Brandenburg a. H. (fr. Vpt.) 4808 Stimmen.

Heer und Marine.

* Dem Bundesrath ist jetzt der bisher noch ausstehende Militär-Etat für 1897/98 zugegangen. Die Berathungen des gesammten Etats sollen so gefördert werden, daß dem Reichstage bei seinem Zusammentritt der Etat vorliegt.

* Das von der sächsischen Militärverwaltung seit einigen Jahren befolgte Verfahren, den Bedarf des Heeres an Körnerfrüchten von den sächsischen Landwirthen möglichst direkt zu kaufen, hat sich nicht bewährt. Die sächsischen Proviantämter klagen darüber, daß ihnen, infolge des schlechten Erntewetters, von seiten der Landwirthe neuerdings fast gar keine Angebote gemacht werden. Um den Bedarf an Körnerfrüchten zu decken, sieht sich daher die Militärverwaltung genöthigt, sich an andere Bezugsquellen zu wenden und außersächsisches Getreide zu kaufen.

* In nächster Zeit soll ein deutsches Geschwader Stockholm und Christiania besuchen. Das aus den Panzerschiffen „König Wilhelm," „Sachsen," „Württemberg" und dem Kreuzer „Gefion" bestehende Geschwader steht unter Befehl des Prinzen Heinrich von Preußen.

* S. M. SS. „Stosch," Kommandant Kapitän zur See Thiele und „Moltke," Kommandant Korvetten-Kapitän Stiege, sind am 1. November in Tanger eingetroffen. S. M. S. „Stosch" beabsichtigt die Weiterreise am 3. d. M. nach Port Mahon auf Minorca und S. M. S. „Moltke" am 4. d. M. nach Neapel fortzusetzen. S. M. S. „Prinzeß Wilhelm," Kommandant Korvetten-Kapitän Thiele (Adolf) ist am 2. Nov. von Nagasaki in See gegangen. Die abgelöste Besatzung S. M. S. „Hyäne," des Hulk „Cyclop" und des Peilbootes „Kamerun," wird am 4. November unter Führung des Korvetten-Kapitäns Deubel mit dem Dampfer der Woermann-Linie „Lulu Bohlen" die Heimreise über Monrovia antreten.

Kolonialangelegenheiten.

* Ueber die zweite deutsch-ostafrikanische Eisenbahn theilt der Geh. Oberregierungsrath Bormann folgendes mit:

Die Eisenbahn soll vor Dar-es-Salaam aus nördlich die Küste entlang bis Mpiji gehen, wo eine Zweigbahn nach Bagamoyo abzweigt, dann über das Kinganigebirge und weiter westwärts über Mrogoro nach Tabora führen. Hier, am Kernpunkte des ostafrikanischen Handelsverkehrs, theilt sich die Bahn. Die eine Linie geht westlich zum Tanganyika, die andere nordwärts zum Viktoria-Nyanza. Die Spurweite soll nur 75 cm betragen (die Usambarabahn hat 1 m Spurweite). Die Strecke Dar-es-Salaam bis Mrogoro mißt 258, die Strecke Mrogoro-Tabora 775, Tabora-Tanganyika 425, Tabora-Viktoria Nyanza 280, die Zweigbahn Mpiji-Bagamoyo 33 km. Zunächst gedenkt man die Bahn bis Mrogoro fertigzustellen; die Baukosten sind auf 10,750,000 M. veranschlagt, dazu kommen 1,100,000 M. für die Zweigbahn nach Bagamoyo. Die Betriebskosten werden auf 716,000 M. jährlich geschätzt, wobei den dortigen Verhältnissen gemäß hohe Beamtengehälter in Ansatz gebracht werden mußten. Es ist dabei auf einen Zug am Tage Bedacht genommen. Bei zwei Zügen würden sich die Kosten auf 890,000 M. steigern. Nach Ansicht des Gouverneurs v. Wissmann wird diese Bahn ein äußerst wichtiger Hebel zur Erschließung der Kolonie sein. Nur soll man nicht zu viel von ihr verlangen und namentlich nicht erwarten, daß sie gleich von vornherein Erträge abwerfe. Die Eisenbahn gehe, wenigstens auf der Strecke bis Mrogoro, durch ein Gebiet, das sich für den Plantagenbau vortrefflich eigne. Mit der Zeit werde man auch Wasserwege bis weit ins Innere hinein bekommen; denn einzelne Flüsse seien ohne große Schwierigkeit schiffbar zu machen, vor allem der Rufidschi, ein Strom fast wie unser Rhein, der sich bis zum 38. Grad ö. L. für die Schiffahrt eigne, wenn einige Stromschnellen beseitigt werden. Man wird auf dem Rufidschi fast bis zum Nordende des Nyassa gelangen können. Wissmann hält Eisenbahnbauten für zweckmäßiger als Straßenbauten, weil Eisenbahnen besser den zerstörenden Wirkungen der tropischen Regen widerstehen und leichter von Pflanzenwuchs freizuhalten sind.

* Der Reichskanzler hat eine Verfügung erlassen, betr. die Ausführung der Verordnung vom 15. Juni 1896 hauptsächlich über die Schaffung, Besitzergreifung und Veräußerung von Kronland in Kamerun. Danach fällt als herrenloses Land der Krone anheim der Grund und Boden, hinsichtlich dessen nicht urkundlich ein anderweitiger Besitz nachgewiesen werden kann, oder welcher nicht mindestens zwei Jahre vor Beginn des Ermittelungsverfahrens bebaut und eingefriedigt in fester Hand gewesen ist. Bei der Ueberlassung von Kronland ist in der Regel die Bedingung einer Frist zu stellen, bis zu welcher das Land bebaut und bewohnt werden muß. Dagegen ist von dem Nachweis eines bestimmten Betriebskapitals abzusehen.

* Unter den als Nachfolger Wissmann's in Frage kommenden Personen wird auch der Landeshauptmann Dr. K. W. Schmidt genannt, welcher seit 1885 in Ostafrika thätig ist.

* Die Revisionsverhandlung gegen den vom Bezirksgericht zu Tanger zu 15 Jahren Zuchthaus verurtheilten Pflanzer Schröder vor dem Gerichte in Dar-es-Salaam ist nach hierher gelangten neueren Kabelnachrichten bisher nicht zu Ende geführt worden. Es wurde vielmehr weitere Beweiserhebung beschlossen; einige jetzt in Europa weilende Herren sollen als Zeugen vernommen werden. Man glaubt, daß der neue Termin Ende November werde stattfinden können.

* Der kaiserliche Landeshauptmann auf den Marshallsinseln hat das Eintreffen des Kreuzers „Bussard" am 25. Juni d. J. zu einem Besuch der Atolle von Ailinglaplap, Majurn und Arno benutzt, wo Amtsgeschäfte zu erledigen waren. Der Kreuzer erreichte am 28. Juni Ailinglaplap, am 30. Juni Majurn. In beiden Plätzen gelang es ohne Schwierigkeit, die Häuptlinge zur Ablieferung der noch in ihrem Besitze befindlichen Schußwaffen und Patronen zu bewegen, die dann vernichtet wurden. Es ist damit die letzte etwa noch vorhandene Gefahr kriegerischer Zusammenstöße im Schutzgebiete beseitigt. Am 9. Juli traf der Kreuzer wieder in Jaluit ein. Nach Auffüllung von Kohlen und Abhaltung von Schießübungen hat der Kreuzer „Bussard" am 20. Juli morgens Jaluit wieder verlassen.

* Ethnographische und naturwissenschaftliche Sammlungen, welche von Beamten in den Schutzgebieten gemacht worden sind, sollen, einer Verfügung des Kolonialdirektors zufolge, vor ihrer etwaigen Veräußerung an das Museum für Völkerkunde in Berlin gesandt werden, damit sie event. den heimischen wissenschaftlichen Instituten verbleiben.

* Das Projekt, einen Dampfer auf den Tanganyika-See zu schaffen, erhält eine besondere Bedeutung in wirthschaftlicher Beziehung, nachdem jüngst an den Ufern des Nyassa-Sees Lager von Steinkohlen erschürft worden sind. Es ist anzunehmen, daß diese Funde nicht die einzigen bleiben werden, sondern daß die fernere fachmännische Durchforschung des fruchtbaren Gebietes zwischen Tanganyika- und Nyassa-See weitere Fundstellen dieses werthvollen Minerals erschließen und so diesen Landstrichen eine große wirthschaftliche Zukunft eröffnen wird. Das Dampfer-Komitee wird am 4. Nov. zum ersten male zusammentreten, um die praktische Ausführung des Unternehmens zu berathen.

* Graf Viktor v. Zech, der früher in den Diensten der Neu-Guinea-Compagnie und auf Ceylon thätig war, ist in Deutsch-Ostafrika plötzlich gestorben.

Arbeiterbewegung.

Die Motorführer der Hamburger Straßenbahn beabsichtigten am Sonntag wegen Lohndifferenzen in den Ausstand zu treten. Die Polizei gab bekannt: wer ohne Kündigung streikt, verliert dauernd den polizeilichen Fahrschein. Der Streik unterblieb, soll aber angeblich heute (Dienstag) beginnen.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Von den für die vier Wahltage anberaumten 405 Wahlen zum ungarischen Landtage ist nunmehr das Endergebniß

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961103013/fragment/page=0001

aus 404 Bezirken bekannt. Danach wurden gewählt: 274 Liberale, 37 Anhänger der Nationalpartei, 48 Anhänger der Kossuthfraktion, 6 Anhänger der Ugronfraktion und 21 Anhänger der Volkspartei; 9 Gewählte haben sich keiner Partei angeschlossen; in 7 Bezirken hat sich die Nothwendigkeit einer Stichwahl ergeben, in einem Bezirke (in Barin, Komitat Trencsen) wurde die Wahl unterbrochen und in einem Bezirke (Nimasgecs, Komitat Gömör) muß wegen Stimmengleichheit eine Neuwahl vorgenommen werden. Die Neuwahlen dürften in der ersten Hälfte des November stattfinden. Die liberale Partei hat bisher 81 Mandate gewonnen, und zwar 24 von der Nationalpartei, 16 von der Kossuth-, 21 von der Ugronfraktion und 20 von denen, die früher keiner Partei angehörten. Hingegen verlor die liberale Partei 17 Bezirke, und zwar 3 an die Nationalpartei, 6 an die Kossuth-Fraktion, 7 an die Volkspartei und 1 an jene, die sich keiner Partei anschließen. Der Reingewinn der liberalen Partei beträgt demnach 64 Wahlbezirke.

Frankreich.

Die „Enthüllungen" der „Hamburger Nachrichten" werden nunmehr auch in der französischen Deputirtenkammer zur Sprache kommen. Der sozialistische Deputirte Rouanet erklärt in der „Lanterne," angesichts der „Enthüllungen" der „Hamburger Nachrichten" müsse die Kammer auf das Entschiedenste Aufklärung über die Tragweite der französisch-russischen Entente verlangen.

Leymarie, welcher am Sonntag auf die zwei Polizeiagenten schoß, plante, wie seine eigene Schwester der Polizei mittheilt, bereits seit langem seinen Anschlag. Er stand in eifriger Verbindung mit Anarchisten und las ausschließlich deren Parteiblätter. Die Polizei hält Leymarie, wie wir gestern schon mittheilten, für unzweifelhaft geisteskrank.

Aus Madagaskar wird gemeldet, Galieni verlange als Vorbedingung für die Wiederherstellung der Ruhe auf Madagaskar die Absetzung der Königin sowie die Aufhebung der Hovamonarchie. Der Ministerrath hat sich seinen Entschluß auf diese Anforderung noch vorbehalten.

Rußland.

Nach in Petersburg umlaufenden Mittheilungen hat das Verkehrsministerium beschlossen, vom nächsten Jahre ab das rollende Material auf sämmtlichen Bahnen Rußlands zu verstärken.

Dänemark.

Die Angelegenheit der von Anarchisten gefälschten Sparmarken zieht immer weitere Kreise. Bei einer Haussuchung in der Wohnung des verhafteten Redacteurs des Anarchisten-Blattes „Proletaren," Moeller, wurden mehrere tausende gefälschter Sparkassenmarken vorgefunden.

Italien.

Der aus Amerika nach Rom zurückgekehrte Kardinal Satolli hielt dem Papst einen längeren Vortrag über seine Beobachtungen in den Vereinigten Staaten. Er bezeichnete die Wahl Mac Kinley's als sicher.

Spanien.

Die „Frankf. Ztg." läßt sich aus Madrid telegraphiren: Eine Kabelmeldung des „Imparcial" schildert die Lage auf den Philippinen als äußerst bedenklich. Die Zahl der bewaffneten Rebellen betrage über 25000; die ganze Provinz Cavite sei im Aufruhr. In Batangas seien die Zustände ähnlich. Zahlreiche Spanier schifften sich nach Manila ein. Der dortige Erzbischof kabelt, die Lage sei unhaltbar, die Zahl der Rebellen nehme täglich zu; General Blanco sei rath- und thatlos; die Rebellen planten die Einnahme einer Festung und erhofften dazu die Unterstützung Japans.

Die Bank von Spanien übernimmt die Emission der Anleihe im Betrage von 400 Millionen Francs gegen eine Provision von ½ Prozent. Von den 400 Millionen sollen 62 Millionen zur Rückzahlung an die „Banque de Paris et des Pays-Bas," 50 Millionen zur Rückzahlung der Vorschüsse an die Bank von Spanien dienen, 20 Millionen soll die „Compagnie transatlantique" für die Truppentransporte nach Kuba erhalten; der Rest ist für die Kosten der Feldzüge auf Kuba und auf den Philippinen bis Ende Januar vorgesehen. — Wenn's dort so lange reicht.

Türkei.

Ein Trupp Aufständischer drang von Macedonien aus in Epirus ein. In der Nähe von Zagori kam es zu einem blutigen Zusammenstoß mit den türkischen Truppen, bei welchem Kapitän Bekir Aga und mehrere türkische Soldaten fielen. Einige Aufständische geriethen in Gefangenschaft.

Provinzialnachrichten.

† **Artern**, 2. Nov. [Stadtverordneten-Wahl. — Gefundene Leiche. — Wanderlehrer.] An Stelle des infolge Wegzugs aus dem Stadtverordneten-Kollegium ausgeschiedenen Fabrikanten Reutz wurde heute von den Wählern der 2. Abtheilung Herr Bautechniker Emil Hellwig zum Stadtverordneten gewählt. Die Betheiligung an der Wahl war eine große. — Die Leiche des vermißten Rentiers Spangenberg wurde in der Unstrut gefunden. — Herr Herbst, Direktor der hiesigen landwirthschaftlichen Winterschule, ist von der Landwirthschaftskammer zum Wanderlehrer für die Kreise Sangerhausen, Eckartsberga, Querfurt, Mansfelder See- und Gebirgskreis bestellt worden.

, **Weißenfels**, 2. Nov. [Viehseuche. — Besichtigung. — Falsches Geld. — Revision. — Schwindel.] Gegenwärtig tritt im Weißenfelser Kreise die Maul- und Klauenseuche unter dem Rindvieh in recht bedenklicher Weise auf, so daß zur Zeit 6 Bezirke gesperrt sind. Auch in Selau und in Weißenfels selbst und zwar beim Viehhändler Leithold ist der Ausbruch dieser Seuche festgestellt. — Der Inspecteur der Königl. Infanterieschulen Herr Generalmajor von Hartmann ist zur Besichtigung der hiesigen Unteroffizierschule eingetroffen. — Sowohl in der Stadt als auch in der ländlichen Umgebung klagt man allenthalben über das Vorkommen von falschen Geldstücken. — Bei der letzten hier durch den beamteten Aichmeister und Polizeibeamte vorgenommenen Maß- und Gewichtsrevision in über 100 großen und kleinen Geschäften am Platze wurden gegen 500 Stück unzulässige Maße und Gewichte beschlagnahmt. — Der Inhaber eines hiesigen größeren Etablissements ist durch eine Spezialitätentruppe arg getäuscht worden, als deren Mitglieder sich unberechtigterweise als zum Künstlerpersonale des Krystallpalastes zu Leipzig gehörig ausgaben. Die in einer Vorstellung am 28. Oktober gebotenen Leistungen waren vom Publikum mit Unwillen aufgenommen worden. Die Direktion der „A.-G. Leipziger Krystallpalast" hat selbst den Schwindel aufgedeckt.

rg. **Teuchern**, 2. Nov. [Unfall. — Junger Dieb.] Am 31. v. M. wurde der hiesige Arbeiter Junger auf Grube „Naumburg" bei Deuben nach Beendigung der Schicht arg verstümmelt als Leiche unter dem Förderkorbe hervorgezogen. Wie der Unfall geschehen, konnte nicht ermittelt werden, da seine Mitarbeiter sämmtlich zu Tage gefahren waren. J. hinterläßt seine Wittwe mit 3 unerzogenen Kindern. — Um in den Besitz von Jahrmarktsgeld zu gelangen, vollbrachte in Runthal ein elfjähriger Schulknabe einen schweren Diebstahl und entwendete 3,60 Mk., die er vernaschte. Wie verkommen der Bursche ist, zeigt sich außerdem darin, daß er einen Theil des Geldes in dem Hause verjubelte, in dem er es gestohlen hatte. Leider zählen auch hier solche jugendliche Bösewichte nicht mehr zu den Seltenheiten. Polizeiliche Bestrafungen von Schulkindern kommen allwöchentlich vor; es haben sogar Knaben längere Freiheitsstrafen in Naumburg abgebüßt. Aus erziehlichen Gründen muß darum gefordert werden, die Strafmündigkeit vom 12. auf das 14. Jahr zu verlegen, dafür aber die Unterbringung solcher Taugenichtse in Zwangserziehungsanstalten zu erleichtern

♁ **Dankerode**, 2. Nov. [Goldene Hochzeit.] Die seltene Feier der goldenen Hochzeit beging gestern der 75jährige Leineweber Christian Kaiser mit seiner 70jährigen Ehefrau.

Josephshöhe (Südharz), 3. Nov. [Für Touristen.] Von heute ab wird die Wirthschaft auf der Josephshöhe, sowie der Aufstieg zum Kreuz geschlossen. Ausnahmen von dieser Bestimmung, sowie die Eröffnung zum Frühjahr werden bekannt gemacht. Sollten sich bei Winterpartien größere Gesellschaften finden, welche das Kreuz besteigen wollen, so wird gebeten, 12 Stunden vorher Mittheilung an Herrn A. Maigatter, Königl. und Fürstl. Hoflieferant, Gasthaus Auerberg zu machen. Das Gast- und Logirhaus Auerberg bleibt vollständig im Betrieb.

St. **Vom Brocken**, 1. Nov. [Wetter.] Auf den schweren Sturm und dichten Nebel, von welchen der Brockengipfel am Donnerstag bis zur Nacht heimgesucht war, folgte ein ruhiger, klarer Tag mit Sonnenschein und gelindem Frost, ein Nebelmeer wollte im Südwesten, von dem aus — bei schwachem Westwind — Nebelwolken die Thäler durchzogen, ohne jedoch sich bis zum Brockenkulm selbst zu erheben; nur gegen Abend war derselbe ein Stunde lang im Nebel gehüllt — nachher war alles klar wie zuvor, nur einige Thäler erglänzten weiß von der sie erfüllenden Nebelschicht. — Den gestrigen Tag dagegen herrschte fast durchweg Nebeltreiben; einen prächtigen Anblick gewährte, als es um Mittag einmal ganz klar wurde, das den Brocken fast allseitig umwogende Nebelmeer, sowie bei Sonnenuntergang, als nochmals die Nebel fortstrieben, ein außergewöhnliches lebhaftes Abendroth. Ein höchst fesselndes Wolkenbild bot der heutige Morgen, am Himmel schwebten nur wenige Cirrus-Wolken, welche aus Südsüdwest zogen, rings um den Brocken aber wallte ein prachtvolles Nebelmeer, welches im Verein mit starkem Ostwind den Eintritt trüber Witterung befürchten ließ; in der That befand sich der Brocken bereits um halb 8 Uhr wieder im Nebel, der nach zeitweiligem kurzen Aufklaren später so dicht wurde, daß alle dem starken Ostwind ausgesetzten Gegenstände trifften und den Dachrinnen ganze Bäche von Wasser entströmten. Am Nachmittag fiel Sprühregen, abends zeitweise Schneeflocken.

□ **Herzberg** (Elster), 2. Nov. [Goldene Hochzeit. — Feuersbrünste.] Gestern feierte hierselbst bei guter Gesundheit das Gottlieb Gregor'sche Ehepaar das Fest der goldenen Hochzeit und wurde das Jubelpaar durch Verleihung der goldenen Ehrenjubiläums-Medaille ausgezeichnet. — In Borken äscherte ein kleineres Schadenfeuer Wohnhaus und Stallung des Hüfners August Blüthgen ein. Ebenso brannte in Grodawitz heute morgen gegen 10 Uhr das Stallgebäude des Häuslers Gottlieb Günther nieder. Ursache beider Brände unbekannt. Bei ersterem wird böswillige Ansteckung vermuthet und ist die Untersuchung eingeleitet.

⚒ **Bitterfeld**, 2. Nov. [Unglücksfall.] Vergangene Nacht wurde in dem nahen Greppin, an dem Wachtendorfer Uebergange, der Hüfnerschensteller W. aus Bobbau von einem Eisenbahnzuge überfahren und sofort getödtet. Demselben wurde der Kopf vom Rumpfe getrennt und fand man verschiedene Körpertheile auf dem Bahnkörper zerstreut vor. Auf welche Weise das Unglück entstanden ist, hat bis jetzt noch nicht ermittelt werden können. Der Verunglückte hinterläßt fünf unversorgte Kinder.

+ **Schönebeck**, 1. Nov. [Eröffnung der Schönebeck-Blumenberger Bahn.] Am gestrigen Tage ist der völlige Betrieb auf der neuerbauten Bahn Schönebeck-Blumenberg feierlich eröffnet.

⚹ **Nauniz**, 1. Nov. [Radfahrsport.] Daß das Radfahren auch auf dem Lande immer verbreiteter wird, beweist der Umstand, daß auch hier ein Radfahrerverein unter dem Namen „Radfahrer-Vereinigung Germania" gegründet wurde, der bereits eine stattliche Anzahl von Mitgliedern zählt. Saalfahren und die Vereinsversammlungen werden jeden Sonnabend in Janik's Gasthof abgehalten.

— [Ernennung.] Der bisherige Kreis-Bauinspektor, Baurath Saran in Wolmirstedt ist zum Regierungs- und Baurath ernannt.

— [Versetzungen.] Der Wasser-Bauinspektor Frey zu Genthin ist in gleicher Amtseigenschaft nach Berlin, und zwar in den Geschäftsbereich der Königl. Militärbau-Ingenieur-Prüfungs-Kommission, der Wasser-Bauinspektor Fischnich in Wilhelmshaven nach Genthin versetzt.

m. **Weimar**, 2. Nov. [Das Liszt-Museum] hierselbst hat ein interessantes Geschenk erhalten. Nach einem von dem Bildhauer Ezechiel zu Rom in halber Lebensgröße aufgenommenen Modell von Liszt in späterem Lebensalter hat die Bronzegießerei von Gladenbeck zu Friedrichshagen bei Berlin eine sehr gelungene Bronze-Büste angefertigt. Diese ist im Namen des Künstlers sowohl wie im Namen der Anstalt nebst einem Bilde des Meisters dem Liszt-Museum verehrt worden.

× **Jena**, 2. Nov. [Lesehalle.] Die feierliche Uebergabe der hierorts ins Leben gerufenen öffentlichen Lesehalle und Volksbibliothek, der größten Deutschlands, hat gestern vor zahlreich erschienenen Festgästen durch den Institutsdirektor Dr. Pfeiffer an das Publikum stattgefunden. Die Einrichtung der Volksbibliotheken datirt in Deutschland bis in die Mitte dieses Jahrhunderts zurück, und die Zahl derselben ist schon eine sehr große. Aber an die Bibliotheken sich anschließende Lesehallen sind nur selten vorhanden, obwohl gerade diese Einrichtungen einem allgemeinen Bedürfniß entsprechen. Die hiesige Lesehalle ist durch einen Verein errichtet worden, der sich eigens zu diesem Zwecke gebildet hatte und seine Mitglieder hauptsächlich aus den hiesigen Zweigvereinen der Komeniusgesellschaft und der Gesellschaft für ethische Kultur rekrutirte. Ein Appell an die Bürgerschaft Jenas um Beiträge hatte den Erfolg, daß in kurzer Zeit eine Beitragssumme von jährlich 5000 M. gezeichnet war. 4000 M. davon trägt allein die Karl Zeiß-Stiftung. Dieselbe hat außerdem auch die gesammte Einrichtung der Lesehalle auf ihre Kosten ausführen lassen. — Die geschmackvoll ausgestatteten Räume sind dem Publikum täglich von morgens 9 bis abends 10 Uhr unentgeltlich geöffnet. Die Lesezimmer im 1. Stock (Löbdergraben 15) sind hoch, mit Gasglühlicht und vorzüglicher Ventilation versehen. Waschgelegenheit, Schreibpulte 2c. findet man in allen Räumen. In zwei Zimmern liegen periodisch erscheinende Zeitschriften sozialpolitischen, religiösen und belletristischen Inhalts, sowie die Blätter über Naturwissenschaften, Handel und Industrie auf. Selbst die Fachzeitschriften aller Handwerke sind hier zu finden. Ein dritter Raum enthält die größeren politischen Zeitungen jeder Richtung, sowie die gelesensten Tageszeitungen Thüringens. In einem vierten Zimmer finden wir Nachschlagewerke, Lexika und Atlanten zur Benutzung ausgestellt. Im Rauchzimmer sind statistische Tabellen, Eisenbahnkarten, Kursbücher 2c. ausgelegt. Ein großes Bibliothekzimmer enthält 3000 Bände, die entweder in dem Bücherlesezimmer benutzt oder auch nach Hause entliehen werden können. Für Damen, die in alle Räume Zutritt haben, ist noch ein besonderes Damenzimmer vorhanden, in welchem sämmtliche die Frauenfrage behandelnden Zeitschriften, Modeblätter und Schriften für Handarbeit aufliegen. Diese Lesehalle dürfte wohl die schönste in Deutschland sein, jedenfalls übertrifft sie die neueingerichtete Berliner Lesehalle bei weitem.

* **Apolda**, 2. Nov. [Kommunalwahlen.] Die Sozialdemokraten unterlagen bei der Wahl von 9 Gemeinderathsmitgliedern gänzlich.

× **Pößneck**, 2. Nov. [Feuersbrunst.] In demselben Gehöfte, in welchem am 9. Okt. d. J. in Oppurg ein durch die Fahrlässigkeit zweier Kinder verursachtes Schadenfeuer aufgegangen ist, ist am Sonnabend abermals Feuer ausgebrochen und hat Scheune und Nebengebäude in Asche gelegt.

S. **Leipzig**, 2. Nov. [Von der Universität. — Berichtigung.] In seiner Abschiedsrede beklagte der scheidende Rektor, daß der Universität Leipzig trotz ihrer großen Reichthümer so wenig Geld zur unmittelbaren Verfügung stände, so daß oft die Unterstützung von Dozenten, die Drucklegung theurer Werke 2c. unterbleiben müsse. — Beim Umbau der Universitätskirche soll auch der alte Kreuzgang mit Oeffnung nach dem Augustusplatze zu wiederum hergestellt werden. — Vorlesungen für praktische Landwirthe finden Anfang nächsten Jahres wiederum an hiesiger Universität statt. Dank der Beihilfe der Oekonomischen Societät belaufen sich die Kosten für jeden Theilnehmer dieser Kurse auf rund 25 M. — Nicht der Chef der Buchhandels-, sondern der Buchdrucker-Firma Hermann ist verstorben, was wir zu berichtigen bitten.

Vermischtes.

Der Defraudant Klocker. Die „Münchener Neuesten Nachrichten" hören nach einer authentischen Mittheilung, die bisherigen Erhebungen hätten ergeben, daß die Unterschlagungen des Kassirers Franz Klocker von der Bayrischen Hypotheken- und Wechselbank 133,000 M. betragen und nur dadurch möglich wurden, daß Klocker von einem zweiten Kassenbeamten der Bank durch Fälschung der Bücher unterstützt wurde. Gegen diesen Kassenbeamten ist eine strafrechtliche Untersuchung veranlaßt. Die Kasse war am 30. Sept. ganz in Ordnung; die Defraudation hat erst im Oktober stattgefunden.

Explosion schlagender Wetter. Dem „Neuen Görlitzer Anzeiger" zufolge fand in der „Friedrich-Hoffnungsgrube" zu Hermsdorf eine Explosion schlagender Wetter statt, durch welche sechs Bergleute nicht unerheblich verletzt wurden.

Ein Familiendrama. In der Nähe von Uerdingen stürzte sich am Sonntag nachmittag der Kaufmann Emil Bredow mit seiner Frau und seinen 3 Kindern in den Rhein. Der Mann, die Frau und zwei Mädchen im Alter von 5 und 12 Jahren ertranken, während es dem 9jährigen Knaben gelang, sich zu retten. Die Beweggründe der That sind, wie man annimmt, in verfehlten Spekulationen zu suchen.

Unglücksfall auf der Jagd. Der Ritterguts- und Fabrikbesitzer Hans v. Decker aus Boberstein bei Hirschberg im Riesengebirge stürzte bei Dittersbach in der Nähe von Lüben bei der Jagd aus dem Wagen, wobei sich das Gewehr entlud und die Kugel dem Jäger in den Leib drang. Herr v. Decker war sofort todt.

In zwei Klassen je ein Schüler. Die Königl. Präparandenschule Bunzlaedel besitzt zur Zeit in zwei Klassen je einen Schüler. Es scheint sonach bei den Oberfranken die Lust nach dem mühevollen Beruf eines Lehrers nicht mehr sehr groß zu sein.

Der Bernsteinkönig und sein Sohn. Der bekannte Bernsteinkönig Geh. Kommerzienrath Becker war am Sonnabend, wie aus Wien gemeldet wird, vor die dortige Polizei geladen. Eine junge Dame aus Deutschland, die gegen Becker einen Alimentenprozeß führt, hatte die Anzeige erstattet, daß er angedroht hätte, ihren jetzt neunjährigen Knaben, der der Sohn Becker's ist, zu entführen. Der Knabe befindet sich gegenwärtig bei einer armen Frau in einer Wiener Vorstadt gegen ein Entgelt von 12 Gulden monatlich in Pflege. Auf der Polizei wurde Becker erklärt, daß die Entführung eines Kindes nach österreichischem Gesetz ein Verbrechen sei, und daß unter Umständen entsprechende Maßregeln ergriffen werden möchten. Becker gab darauf die Versicherung ab, er beabsichtige durchaus nicht, das Kind auf gewaltsame Weise aus Wien wegzubringen. Daß aber jo etwas einem Geh. Kommerzienrath passiren kann!

Für 15000 Gulden Granaten gestohlen. Auf der Bahnstrecke Backow-Turnau (in Böhmen) wurden dem Edelsteinhändler Safarz eine Tasche mit Granaten im Werthe von 15000 Gulden gestohlen.

Zusammenstoß. Am Sonntag fand auf der Warschau-Wiener Bahn bei Petrikau ein Zusammenstoß zweier Züge statt. Sechs Waggons mit Getreide wurden vollständig zertrümmert, andere zehn stark beschädigt. Mehrere Beamte der Bahnverwaltung wurden schwer verletzt.

Im Sturm. Neun Fischerbarken sind bei Gaeta von einem heftigen Sturm überrascht worden. Eine Barke ist umgekippt, von den neun Insassen sind drei gerettet, die übrigen sind ertrunken. Das Schicksal der anderen Barken ist unbekannt.

Die Ueberschwemmungen in Frankreich. Am Montag nachmittag liefen aus mehreren Städten schlimme Nachrichten über Ueberschwemmungen ein. In Lyon stehen die Elektrizitätswerke ganz unter Wasser, so daß Lyon am Montag abend keine Beleuchtung hatte. Viele Familien sind auf die obersten Stockwerke der Häuser geflüchtet. Seine, Rhône und Loire sind aus ihren Ufern getreten.

Letzte Telegramme.

Berlin, 3. Nov. Einzelne Blätter bringen erst heute die schon vor ca. 8 Tagen von der „Saale-Ztg." mitgetheilte Nachricht, daß der Kultusminister Bosse dem eine Audienz nachsuchenden Landesverein preußischer Volksschullehrer mittheilen ließ, er sei bereit, eine Abordnung des Vereins zu empfangen, die Verhandlungen über das Lehrerbesoldungsgesetz, um dessentwillen die Audienz erbeten, seien aber abgeschlossen, Aenderungen des Gesetzes mithin unmöglich.

Berlin, 3. Nov. Die „Nationalzeitung" hört, an zuständiger Stelle sei nichts davon bekannt, daß der Handelsminister, wie ein hiesiges Blatt meldete, gegenüber dem Präsidenten des Aeltestenkollegiums die Billigung des Schlußscheins für Lieferungsgeschäfte ausgesprochen habe, bis auf die darin vorgesehene Benutzung von Sachverständigen der Produktenbörsen.

Paris, 2. Nov. Die Königin Amalie von Portugal hat sich heute abend nach Wien begeben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961103013/fragment/page=0002

Handel. Gewerbe und Verkehr.

— Die Handelskammer zu Halle nimmt wiederholt Veranlassung, die Industrie- und Gewerbekreise ihres Bezirkes auf die Sächsisch-Thüringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung Leipzig 1897 mit dem Hinweise aufmerksam zu machen, dass der Schlusstermin für die Anmeldungen endgiltig auf den 15. Dezember festgesetzt ist. Nach den bisher vorliegenden Anmeldungen darf angenommen werden, dass die hochentwickelte industrielle und gewerbliche Thätigkeit des die wirthschaftlich wichtigsten Theile von ganz Mitteldeutschland umfassenden Ausstellungsgebietes in einem nahezu vollständigen Gesammtbilde auf der Ausstellung vorgeführt werden wird. Es kann empfohlen werden, sich an der Ausstellung, der auch seitens der Königlich Sächsischen Behörden das lebhafteste Interesse und alle Unterstützung entgegengebracht wird, zu betheiligen.

— Auf Veranlassung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe weist die Handelskammer zu Halle darauf hin, dass die Königlich spanische Regierung alle spanischen Konsuln in Deutschland, sowie die spanischen Zollstellen angewiesen hat, die früheren Formulare für Ursprungszeugnisse, wie sie vor Ausbruch des Zollkrieges mit Spanien im Gebrauch gewesen, vorläufig wieder anzuerkennen. Es wird damit besonders denjenigen Klagen der heimischen Geschäftswelt abgeholfen, die sich darauf bezogen, dass die spanischen Konsuln nur solche Ursprungszeugnisse beglaubigten, in denen der Fabrikant der Waare persönlich den deutschen Ursprung bescheinigte.

— Vereinigung der Kammgarnspinner. In Frankfurt a. M. fand am 31. Okt. eine Versammlung der deutschen Kammgarnspinner statt, bei der ungefähr 40 Spinnereien vertreten waren. Die Versammlung beschloss einstimmig: „Die versammelten Kammgarnspinner erachten eine allgemeine Einschränkung der Produktion für nothwendig, falls sich nicht bis zum Beginn des neuen Jahres eine augenfällige Besserung der Verhältnisse ergiebt, und beauftragen den Vorstand, nöthigenfalls zu diesem Zeitpunkte eine Hauptversammlung zur Beschlussfassung über die zu ergreifenden Massregeln einzuberufen."

— Der Geschwieber Bergwerksverein erzielte im ersten Jahresviertel des Geschäftsjahres 189697 einen Ueberschuss von 632,270 M. gegen einen solchen von 436,267 M. während derselben Zeit des vorigen Geschäftsjahres.

— Aktien-Brauerei Moabit. Gegen den Beschluss vom 15. Jan. d. J., auf die Vorzugsaktien eine Dividende von 4½ Proz. zu zahlen, war von einem Aktionär Protest erhoben und verlangt worden, dass die Dividende auf 4 Proz. normirt und eine Nachzahlung von ½ Proz. für frühere Jahre festgestellt würde. Das Landgericht und auch das Kammergericht haben diese Klage abgewiesen.

— In der Generalversammlung des Steinkohlen-Bergwerks Luise Tiefbau erklärte die Verwaltung, dass alle drei Zechen gegenwärtig mit Ausbeute arbeiteten; die letztere betrage für das erste Quartal und für alle drei Zechen nach Abzug aller Kosten und Anleiheinsen 165,495 M., gegen 31,155 M. im ersten Quartal des vorigen Geschäftsjahres.

— Die Dortmunder Union und die Diskonto-Gesellschaft erstanden die Aktien der Mengeder Bergwerksgesellschaft für 2,800,000 M., um die Gesellschaft in eine Gewerkschaft Mengeder Steinkohlengruben umzuwandeln.

— Bergbaugesellschaft „Neu-Vienenburg". Die südlich vom Harlyberge niedergebrachte Bohrung erreichte am 31. Okt. in einer Tiefe von 175 Metern das jüngere Steinsalz. Das der Bohrung zu Grunde gelegte Profil hat sich bis jetzt als richtig erwiesen. Nach diesem ist nach weiteren 25 Metern das Kalilager zu erwarten.

— Die Gesellschaft Union Fabrik chemischer Produkte in Stettin errichtet auf ihrem in Memel belegenen Zweigetablissement zu den beiden daselbst bestehenden eine dritte Schwefelsäurefabrik, die einen Kammersaum von 5000 cbm haben und eine jährliche Mehrproduktion von über 50,000 D.-Ctr. Schwefelsäure gestatten wird. Hierdurch wird die Gesellschaft, da sie die Säure nur für die Zwecke der eigenen Fabrikation verwendet, ein jährliches Mehr von 100,000 Doppelcentnern Superphosphat erzeugen können.

— Die Unterhandlungen wegen Gründung eines Grobblech-Syndikats nehmen einen günstigen Verlauf. Die Bildung dieses Syndikats erfolgt noch im laufe dieses Jahres.

— Der Betrieb der Brauerei Friedrichshain in Berlin ergab einen die gewöhnlichen Abschreibungen etwas übersteigenden Gewinn. Anderserseits waren bei den aus früheren Jahren bestehenden Ausschanklokalen neuerlich noch so erhebliche Verluste abzuschreiben, dass eine Unterbilanz von etwa 91,000 M. entsteht. Wie die Verwaltung hinzufügt, sei die Bilanz liquid, und es waren für geplante Reformen, namentlich Aufstellung einer grossen Linde'schen Eismaschine, genügende Mittel vorhanden.

— Eine Uebereinkunft der deutschen Düngemittelfabriken soll nach Mittheilungen in der Generalversammlung der chemischen Fabrik Heufeld auf längere Zeit zusande gekommen sein, wodurch bessere Preise erzielt werden sollen.

— Dividenden. Der Aufsichtsrath der Aktien-Brauerei Neustadt-Magdeburg beschloss 11 Proz. (189495 7 Proz.) Dividende. — Der Aufsichtsrath der Kloster-Brauerei Köderhof schlägt wieder 17 Proz. (auf das erhöhte Aktienkapital), der der Wiesbadener Kronenbrauerei 6½ Proz vor. — Die Hauptversammlung des Bochumer Vereins für Bergbau- und Gusstahlfabrikation setzte eine Dividende von 7 Proz. fest. — Bei der Berliner Maschinenbau-Aktiengesellschaft, vormals L. Schwartzkopff, bestehen in den Verwaltungskreisen verschiedene Ansichten über die Dividende; es scheint die Ansicht vorzuherrschen, weniger als den Vorjahissatz (13⅓ Proz.) zu vertheilen und nur 12 Proz. vorzuschlagen. Angeblich sollen die Torpedo-Lieferungen nach Italien den erhofften Erfolg gehabt haben.

— Zahlungseinstellungen. Die Kunstdüngerfabrik von Kahlow & Maschin in Prag ist in Zahlungsstockung. Die Schulden betragen 400,000 Fl.

Verloosungen.

Braunschweig, 2. Nov. Serienziehung der Braunschweiger 20 Thaler-Loose: 20 141 324 332 447 626 651 654 9 1324 1332 1446 1552 2057 2166 2269 2637 2728 2746 2801 50 6 3032 3161 3283 3400 3403 3 82 3529 3539 4018 4045 4064 4437 4534 4552 4944 5068 5176 5272 5389 5773 5888 59 8 6160 6192 6234 6321 6527 6606 6948 7000 7018 7296 7363 7401 7460 7494 7883 7978 8001 8127 8168 8225 83.0 8479 8708 9283 9297.

Wien, 2. Nov. Gewinnziehung der Oesterreichischen 1860er Loose: 300,000 Fl. Ser. 9934 Nr. 14, 50,000 Fl. Ser. 628 Nr. 4, 25,000 Fl. Ser. 17,753 Nr. 9, je 10,000 Fl. Ser. 1321 Nr. 12, Ser. 11,435 Nr. 7, je 500 Fl Ser. 118 Nr. 13, Ser. 118 Nr. 18, Ser. 2215 Nr. 5, Ser. 3131 Nr. 9, Ser. 3247 Nr. 5, Ser. 3563 Nr. 20, Ser. 763 Nr. 8, Ser. 8.05 Nr. 1, Ser. 14,420 Nr. 13, Ser. 14,773 Nr. 17 Ser. 1,8.6 Nr. 3, Ser. 17,592 Nr. 12, Ser. 18,139 Nr. 3, Ser. 18,514 Nr. 2, Ser 19 012 Nr. 18.

* Hamburg, 2. Nov. Gewinnziehung der Oldenburger 40 Thaler-Loose: 30,000 M. Nr. 43,439, 1.00 M. Nr. 62,578, je 600 M. Nr. 41,351 55,653 57,009, je 300 M. Nr. 26,981 64,653 66 269 76,889 97,49, je 150 M. Nr. 17,511 40,223 47,037 56,967 70,694 74,369 79,846 91,836 104,200 110,3.8.

Zucker.

* London, 2 Nov 96% Javazucker 11⅜ ruhig, stetig, Rüben-Rohzucker loco 9¼ ruhig, stetig. Centrifugal Cuba —.

Spiritus.

* Nordhausen, 2. Nov. (Privatnotirung) Branntwein 45 Vol. % für 100 kg. ohne Fass ab Brennerei 60.50—62,50 M., desgl. 40 Vol. % 55.00—57.00 M.

* Hamburg 2. Nov. Spiritus still, per Nov.-Dez. 18½ Br., per Dez.-Jan. 18⅝ Br., per Jan.-Febr. 18⅞ Br., per April-Mai 18¾ Br.

* Stettin, 2. Nov. Spiritus matter, loco mit 70 M. Konsumsteuer 35.80.

* Breslau 2. Nov. Spiritus per 100 l 100 % exel 50 M. Verbrauchsabgaben per Nov. 54,30, do do. 70 M. Verbrauchsabgaben per Nov. 34,80.

Metalle.

* Amsterdam, 2. Nov. Banczinn 35¾.

* London, 2. Nov Chili-Kupfer 48¼, per 3 Monat 48⅞.

* London, 2. Nov. (Telegramm.) Blei span. 11⅛ Lstrl., engl. 11⅜ Lstrl., Zinn 59 Lstrl Zink 17 Lstrl. Antimon —.

* Glasgow, 2. Nov. 11 U. 5 M. Roheisen. Mixed numbers warrants 47 sh. 3½ d. Fest.

* Glasgow, 2. Nov. (Schluss) Roheisen. Mixed numbers warrants 48 sh. — d.

Börse zu Halle am 3. November.

Preise mit Ausschluss der Maklergebühr für 1000 kg netto.

Weizen, ruhig, 162—166 M., feinster märkischer über Notiz, Rauhweizen 151—157 M., feuchter und brandiger Weizen 138—154 M.

Roggen, ruhig, 131—136 M., feuchter billiger, feiner auswärtiger über Notiz.

Gerste, ruhig, Brau-, 145—170 M., feinfarbige bis 180 M., beschädigte Gerste 123—140 M., Futter- 116—124 M.

Mais, amerikanischer Mixed, 103—108 M. Donaumais 115—130 M.

Hafer, ruhig, 128—148 M.

Raps —,— M. Sommerrübsen —,— M. Erbsen Viktoria-, ohne Handel.

Preise für 100 kg netto.

Stärke, einschl. Fass, gefragt, knappe Vorräthe, Hallesche pa. Weizenstärke, gefragt, 36,50—38,50 M. Maisstärke 29—35 M.

Linsen —,— M. Bohnen —,— M.

Mohn, blau, 35—36 M. Kümmel 41—42 M.

Futterartikel ruhig. Futtermehl 12,00—13,00 M

Rogenkleie 9,00—9,75 M. Weizenschalen 8,25 bis 8.50 M. Weizengriesskleie 8,25—8,50 M. Malzkeime, helle, 8,00—9,00 M., dunkle 7,00—8,00 M. Oelkuchen 9,00 9,50 M.

Malz 27,00—29,00 M. Rüböl 57,50 M.

Petroleum 23,00 M. Solaröl 0.855,300 12,25 M.

Spiritus, 10,000 Liter-Proz., ruhig, Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe —,— M., mit 70 M. Verbrauchsabgabe 36,60 M.

Rüben-—,— M.

Weizenmehl 00 brutto incl. Sack 24,50—25,50 M. Roggenmehl 0 brutto incl. Sack 20,00—21,00 M.

15. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1896, Vormittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

328 80 551 [5000] 89 709 10 910 1015 292 94 332 [3000] 452 634 903 [300] 1054 54 552 561 769 839 948 [3000] 2 335 [3000] 2057 [3000] 2 54 [3000] 2 [3000] 989 4029 173 225 326 31 87 585 692 720 904 5260 474 584 710 851 55 [1500] 923 6598 799 853 7152 203 467 503 71 709 20 935 8150 88 2210 38 319 48 81 903 9 [1500] 70 9284 [3000] 597 608 61 759 809 969 10271 352 556 630 788 981 11004 146 443 [3000] 667 675 [1500] 711 856 12003 199 241 359 [1500] 754 59 [500] 13083 179 212 42 [3000] 523 688 712 850 [3000] 988 14260 317 718 810 15045 143 225 57 384 427 65 924 16116 [3000] 19 45 222 30 516 624 81 89 709 10 91 17585 745 [3000] 87 809 915 [300] 18031 65 336 81 431 91 701 912 19074 165 87 263 439 60 506 616 57

20 [3000] 21 94 96 629 34 795 814 21008 84 87 298 390 478 547 647 82 731 95 831 964 22076 86 139 40 [500] 250 312 94 23144 499 601 791 825 53 24020 50 54 297 624 76 742 [500] 25005 22 58 543 45 73 642 [3000] 52 53 81 97 99 26251 396 648 780 96 [1500] 945 [1500] 86 27062 [1500] 146 391 709 12 19 24 27 [3000] 68 859 940 28011 79 95 195 269 438 568 74 782 29050 178 91 [15000] 388 95 435 585 616 23 [1500] 87 717 59 804 96 943

30117 455 80 [300] 683 924 31079 137 71 95 [3000] 229 635 69 798 [1500] 865 73 32303 234 67 445 531 32 41 803 29 81 951 [300] 33065 133 75 [1500] 209 325 52 763 34162 232 53 412 525 30 796 [3000] 873 99 35098 250 345 410 36029 42 55 194 [3000] 200 21 49 81 858 476 509 726 867 37024 60 69 [3000] 132 [3000] 86 [3000] 819 [3000] 330 465 512 [1500] 72 74 678 786 39032 108 [3000] 461 91 603 42 959

40097 130 35 952 84 41079 236 43 392 408 524 36 44 732 92 921 42034 141 56 298 26 447 734 817 91 42 96 56 [3000] 110 [500] 332 95 849 92 983 91 97 44084 223 306 51 590 678 88 [1500] 80 45027 94 143 311 448 625 747 46002 31 60 274 301 414 532 95 666 99 [3000] 789 995 47121 67 317 431 672 748 865 [1500] 932 [3000] 48831 704 [500] 15 [3000] 29 33 45 67 818 41 99 49002 71 158 357 605 31 83 636 77 729 43 809 91 991

50042 77 82 758 51037 139 472 559 602 767 908 52006 152 53 89 [3000] 83 707 960 65 53073 277 [3000] 478 [3000] 54011 79 96 772 966 99 54050 115 18 67 250 570 77 688 55 765 800 923 27 55193 235 [300] 304 415 511 [3000] 621 771 843 901 [1500] 56140 366 407 522 662 712 891 57068 94 242 359 [3000] 476 [500] 87 714 804 52 58064 177 215 96 357 474 81 634 808 73 [500] 929 59050 64 199 235 553 462 [3000] 674 [1500] 702 40 812 36 [1500] 43 73 931 47

60092 215 16 56 346 [3000] 512 70 665 78 61093 141 240 52 304 448 [3000] 25 41 [1500] 880 62035 105 95 [3000] 58 67 [3000] 85 57 912 13 63026 27 116 70 643 [500] 743 54 [500] 913 44 64043 411 [3000] 13 97 554 75 610 [500] 709 40 824 919 65043 56 [3000] 63 109 18 19 95 336 33 464 535 51 675 [3000] 716 66043 313 39 47 [3000] 512 706 59 929 67020 32 317 480 68095 102 55 290 [3000] 455 63 [1500] 70 564 645 80 955 92 69008 101 237 518 625 712

70254 497 569 753 71041 140 248 321 71 73 445 519 54 826 948 55 72025 421 23 593 640 96 881 [3000] 967 73312 43 157 76 [1500] 80 91 404 502 615 727 [3000] 74 [3000] 2 [3000] 418 596 752 63 [3000] 80 885 189251 67 78 327 76 639 54 79 749 850 964

190146 75 82 252 392 420 23 59 87 507 54 603 5 58 701 191003 [1500] 24 62 96 227 [500] 460 [500] 713 17 [3000] 29 65 97 192229 88 474 [3000] 603 [3000] 19 [3000] 89 215 30 438 542 606 72 754 914 194231 565 658 [500] 857 [15000] 956 65 73 195072 133 321 84 403 [3000] 609 700 892 196030 34 41 69 174 299 391 518 83 607 45 [3000] 97 736 197071 [3000] 410 [500] 11 579 688 [3000] 91 [1500] 54 198097 379 [500] 27 39 613 62 96 704 866 71 80 199048 [500] 312 71 419 63 744 74 837

200038 168 415 511 673 95 871 97 201531 189 235 89 327 71 [3000] 53 73 [3000] 75 202015 267 [500] 697 719 841 [1500] 203031 242 [500] 92 326 58 83 495 [3000] 611 [3000] 874 989 204111 53 222 53 472 527 897 205454 575 826 34 882 946 206361 410 33 613 765 98 903 207210 91 97 371 421 564 691 710 34 35 979 91 208028 110 220 [3000] 72 330 993 75 87 209477 504 695 865 912 209194 297 314 701 505 816 51 84 97 998

210053 [1500] 151 420 36 552 600 15 45 820 211021 576 212922 359 418 51 759 [3000] 420 491 98 521 26 31 68 958 214002 216 [500] 277 469 531 849 914 00 [3000] 99 215102 273 443 565 92 696 867 69 [1500] 216009 251 [1500] 378 614 709 217103 90 234 84 318 709 25 806 32 51 218036 77 179 313 74 [1500] 95 565 [500] 68 633 778 219229 48 50 326 81 [3000] 542 628 [3000] 43 763

220029 138 49 515 22 62 72 833 993 [500] 221561 616 720 21 39 966 222315 499 583 770 83 [3000] 839 80 223008 110 49 54 279 392 419 42 753 [500] 80 17 89 [3000] 224072 126 673 770 865 918 26 [3000] 225134 345 [300] 419 95 516 75

15. Ziehung der 4. Klasse 195. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 2. November 1896, Nachmittags.

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.

(Ohne Gewähr.)

536 [3000] 829 112148 49 91 220 93 437 79 641 72 912 21 38 [1500] 114024 588 613 28 33 805 21 114128 207 305 492 519 [1500] 853 945 [1500] 115005 37 122 70 537 728 88 833 37 955 87 116025 117 475 99 648 906 117050 70 206 471 [3000] 85 505 17 605 734 [5000] 85 938 47 118191 [1500] 89 482 825 44 949 119004 22 170 231 410 67 [3000] 524 673 891 969

120154 98 [1500] 318 47 421 546 [3000] 768 121023 205 364 83 518 38 58 63 643 984 [3000] 122055 157 237 [3000] 52 329 488 683 776 865 73 123033 [3000] 196 223 367 73 557 657 84 758 147 [3000] 824 86 405 [300] 692 753 125007 59 90 137 282 381 481 516 20 774 843 126220 454 528 57 90 665 802 974 127343 551 92 768 818 914 96 128015 50 98 215 747 91 824 83 990 129065 159 214 [1500] 59 443 [500] 572 84 639 819 59

130104 43 [illegible] 98 [3000] 254 387 470 131020 130 48 328 414 431 524 603 [3000] 819 45 222 30 516 624 81 89 709 10 91 132092 124 43 281 458 66 86 829 91 133256 304 61 419 [1500] 581 683 749 873 094 60 61 135031 [1500] 62 206 42 599 701 927 136018 107 212 14 38 63 692 724 137037 183 90 410 94 505 676 764 91 805 58 971 98 138003 82 92 [3000] 117 [3000] 347 493 640 63 701 854 [3000] 140046 439 629 768 821 49 [3000] 83 [1500] 141036 212 310 37 480 559 617 57 953 142038 62 395 809 143297 326 436 684 775 [3000] 853 [3000] 944 [3000] 972 [1500] 906 993 [3000] 144511 43 [1500] 130 76 289 [3000] 575 92 454 658 [3000] 146010 147 67 [3000] 516 873 915 147048 163 384 94 408 51 [3000] 545 62 704 60 148095 200 23 359 65 [500] 70 541 773 951 149074 193 435 537 685 728 895

150128 273 [3000] 469 698 773 83 [3000] 865 926 42 151003 98 126 214 349 618 58 [3000] 727 946 152087 124 515 672 98 701 49 [3000] 87 812 27 93 153034 44 81 225 326 411 [3000] 41 516 702 25 32 55 865 [3000] 90 154095 292 96 314 51 561 [1500] 607 773 805 [3000] 91 [1500] 398 456 74 506 37 727 95 899 156104 57 241 78 503 21 [1500] 726 [1500] 976 157019 95 254 449 79 718 [3000] 25 [1500] 32 64 [1500] 831 158057 [3000] 57 379 466 97 651 733 159025 69 243 543 [3000] 160211 [3000] 336 507 616 893 161064 93 [1500] 269 324 431 542 604 700 757 75 805 [3000] 932 162047 149 239 59 [3000] 456 62 73 580 754 836 163124 255 [500] 93 306 34 33 459 577 708 93 834 52 164027 113 34 94 320 55 457 520 52 [3000] 839 [1500] 409 57 [1500] 663 820 [1500] 902 25 72 166005 164 304 488 597 864 958 61 64 167024 142 74 291 [1500] 347 454 523 76 168057 85 117 21 [500] 30 33 66 85 219 60 90 681 169113 404 50 52 [1500] 550 716 42 852 992

170036 [500] 75 104 11 60 376 406 25 69 506 702 819 171150 249 98 315 77 [1500] 435 551 681 708 172033 218 433 619 823 72 940 81 173221 320 [1500] 806 29 47 91 923 [3000] 317 21 425 727 [3000] 93 971 98 175067 115 231 315 45 567 644 872 [1500] 930 [1500] 176517 212 65 338 437 667 177192 223 65 97 330 36 412 [3000] 621 835 994 178011 126 53 221 40 574 [500] 624 39 714 60 179113 68 534 75 [300] 626 45 831

180028 121 325 609 27 91 737 41 181097 270 327 35 45 69 459 63 95 [3000] 534 68 608 76 726 942 182169 273 489 524 658 [3000] 725 [500] 64 832 55 957 89 183001 24 293 73 378 811 95 946 184015 78 108 252 456 513 732 98 806 [3000] 53 185136 50 60 466 580 673 85 821 91 186094 156 77 213 40 330 484 780 834 917 86 187056 132 54 89 404 502 615 727 [3000] 967 188038 203 418 596 752 63 [3000] 80 885 189251 68 78 327 76 639 54 79 749 850 964

190146 75 82 252 392 420 23 59 87 507 54 603 5 58 701 191003 [1500] 24 62 96 227 [500] 460 [500] 713 17 [3000] 29 65 97 192229 88 474 [3000] 603 [3000] 19 [3000] 89 215 30 438 542 606 72 754 914 194231 565 658 [500] 857 [15000] 956 65 73 195072 133 321 84 403 [3000] 609 700 892 196030 34 41 69 174 299 391 518 83 607 45 [3000] 97 736 197071 [3000] 410 [500] 11 579 688 [3000] 91 [1500] 54 198097 379 [500] 27 39 613 62 96 704 866 71 80 199048 [500] 312 71 419 63 744 74 837

200038 168 415 511 673 95 871 97 201531 189 235 89 327 71 [3000] 53 73 [3000] 75 202015 267 [500] 697 719 841 [1500] 203031 242 [500] 92 326 58 83 495 [3000] 611 [3000] 874 989 204111 53 222 53 472 527 897 205454 575 826 34 882 946 206361 410 33 613 765 98 903 207210 91 97 371 421 564 691 710 34 35 979 91 208028 110 220 [3000] 72 330 993 75 87 209477 504 695 865 912 209194 297 314 701 505 816 51 84 97 998

210053 [1500] 151 420 36 552 600 15 45 820 211021 576 212922 359 418 51 759 [3000] 420 491 98 521 26 31 68 958 214002 216 [500] 277 469 531 849 914 00 [3000] 99 215102 273 443 565 92 696 867 69 [1500] 216009 251 [1500] 378 614 709 217103 90 234 84 318 709 25 806 32 51 218036 77 179 313 74 [1500] 95 565 [500] 68 633 778 219229 48 50 326 81 [3000] 542 628 [3000] 43 763

220029 138 49 515 22 62 72 833 993 [500] 221561 616 720 21 39 966 222315 499 583 770 83 [3000] 839 80 223008 110 49 54 279 392 419 42 753 [500] 80 17 89 [3000] 224072 126 673 770 865 918 26 [3000] 225134 345 [300] 419 95 516 75

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961103013/frame/page=0003

Schmücke Dein Heim

mit **Diaphanie-Glasbildern**
(Schönster Fensterschmuck)
von **Grimme & Hempel**, A.-G. Leipzig.
Allein-Verkauf für Halle und Umgegend (d
Leipziger Str. 6.

SOENNECKEN's BRIEFORDNER

* D. Reichs-Patent *

werden allgemein vorgezogen, weil sie:

1. *die Form eines Buches haben,*
2. *sehr handlich, einfach und daher dauerhaft sind,*
3. *sich ihres billigen Preises wegen — M 1.25 — in grösserer Anzahl verwenden lassen.*

Berlin * F. Soennecken's Verlag * Bonn * Leipzig (ad

Patente durch **Carl Fr. Reichelt** Bureaux Southbend (Ind.) Chicago V. St. A.
Inhab. gr. gold. Medaille u. Diplom. Dep.-**Berlin NW.**, Luisenst. 26, gegüb. Conto. d. Kais. Patentamt Deut- Populärstes Bureau Deutschlands, sche da sich., unt. Garant. schnell u. bill. Bank. Amerikan. Patente bes. günstig. — (ad

Auskünfte
über **Geschäfts-** u. **Privat**verhältnisse ertheilen prompt und discret auf alle Plätze der Welt
Beyrich & Greve,
Internationales Auskunftsbureau, (s
Halle a/S., Leipz. Str. 101. Fernspr. 625.

Reparaturen
an **Nähmaschinen**, sowie **Fahrrädern** aller Systeme werden sauber u. billig sofort in und außer dem Hause besorgt.
Carl Schröder, Mechaniker,
Naumsche Str. 22, I.

Atelier für künstl. Zähne.

Anfertigung **künstl. Gebisse** in Gold, Platina u. Kautschuk. **Plombiren** der Zähne mit Gold, Silber, Emaille rc. Schmerzloses Zahnziehen. Richten schiefstehender Zähne. Jedes unpassende Gebiß wird gut passend bei billigster Preisberechnung umgearbeitet. Reparaturen an künstlichen Gebissen binnen ½ Stunde.
Für Unbemittelte von 12—1 Uhr.
Franz Hirsekorn,
Leipzigerstr. 11, II., Eingang Kl. Sandberg. (r

Stuttgarter
Geld-Lotterie.
Ziehung schon am **5. u. 6. November.**
Hauptgewinne: **Mark 100000, 30000 — 15000 baar.**
Originalloose à 3 Mark.
Porto und Liste **30 ₰** extra.
J. Rosenberg,
Berlin S., Kommandantenstr. 51.

Möbelfabrik und Magazin
Bernh. Grunwald, Rathhausstraße 6,
empfiehlt sein großes Lager selbstgefertigter **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren** zu billigsten Preisen. Durch Ersparung hoher Ladenmiethe und eigener Fabrikation biete ich dem geehrten Publikum in meinen nochmals bedeutend erweiterten, über 500 qm großen Arbeits- und Lagerräumen der Neuzeit entsprechend **gute, selbstgefertigte Möbel**, sowie permanent aufgestellte **Speise, Schlaf, Wohn-** und **Herrenzimmer, Salons** und **Kücheneinrichtungen** in allen Holzarten unter jeder gewünschten Garantie zu reellen, billigsten Preisen.
Die Besichtigung meines reichhaltigen Möbellagers stelle ich den geehrten Herrschaften ohne jegliche Aufdringlichkeit jederzeit gern zur Verfügung. — Zimmereinrichtungen nach extra Zeichnungen werden in kürzester Zeit unter persönlicher Leitung angefertigt. (r
Kein Laden, nur Rathhausstraße 6. **Bernh. Grunwald, Tischlermeister.**

Telephon 990.
Special-Versand-Geschäft für Baumeister, Zeichner und Maler.
Katalog 1896/97 postfrei!
Muster, Auswahlsendungen bereitwilligst!
Jeder Auftrag wird **umgehend** effektuirt.
Beste Auswahl am Platze!
Deutsche, engl., franz. Fabrikate.
Paul Simon,
Halle a/S., Gr. Ulrichstraße 24.

Echt chinesische
Mandarin.-Ganz-Daunen
garantirt neu und bestens gereinigt, **das Pfund Mark 2,85,**
3 Pfd. zum größt. Oberbett ausreichend, unübertroffen an **Haltbarkeit** und **großartiger Füllkraft.**
Viele Anerkennungsschreiben.
Verpack. grat. Versand geg. Nachnahme. Preiskourante u. Proben gratis u. franko.
Heinrich Weißenberg,
Berlin NO., Landsberger Str. 39. ad

Aug. Weddy, Leipziger Str. 22,
Papierhandlung.
Papier-Ausstattungen. Feinere Lederwaaren.

Grosse Stuttgarter Geld-Lotterie.
Hauptgewinn 100,000 Mark baar.
Ziehung den 5. November 1896.
Loose zu dieser Lotterie à 3 Mark, ½ Loos à 1 Mark bei
Otto Hendel, Buchhandlung,
24 Markt 24.

Restbestände zu bedeutend **herabgesetzten Preisen.**
Für Hausfrauen!
Alte Wollsachen werden zu höchsten Preisen in Zahlg. genommen, bei Entn. von Kleidern, Unterrock- u. Mantelstoffen, Damentuchen, Buckskins, Strickwolle, Portièren, Schlaf- u. Teppichdecken in den neuesten Mustern z. bill. Pr. von **R. Eichmann, Ballenstedt a. Harz. Annahmestelle u. Musterlager** bei: **Fr. M. Klauss**, Spiegelbr. 2, **Fr. L. Querfurt**, Landwehrstr. 21.

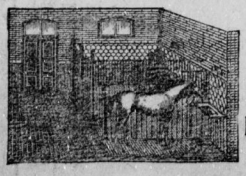
Ueberraschend schön und sehr solid gearbeitet sind meine **echten**
Weichselpfeifen
und liefere solche, wie Abbildung, **weit gebohrt**, mit **Kernspitze**, 75 cm lang, p. Dtzd. Mk. 24,—; 90 cm Mk. 27,—; 100 cm, hochfein, Mk. 30,—. Probe-Halb-Dutzend gebe ab, nehme Nichtconvenirendes zurück. Bei Dutzend-Abnahme franco. (ad
M. Schreiber, Hoflief.,
Düsseldorf.

F. Lindenhahn
Königstraße 8, Halle a. S. Forsterstraße 51,
empfiehlt sein **großes Lager** in **reichhaltiger Auswahl** von:
eisernen Kochöfen, Regulir-Füllöfen, transportablen Spar-Kochherden mit Chamotteausmauerung in allen Größen. (r

Als **einzig zweckmässige Petroleum-Heizung** für Räume jeder Art haben sich
Ludolphi's Universal-Oefen
ohne Schornstein
einen Weltruf erworben.
Kein Rauch, kein Dunst, kein Geruch, keine schädlichen Gase, keine trockene Luft, absolut gefahrlos, grosse Heizkraft, sparsamster Verbrauch, ca. 2 Pfg. die Stunde.
Ueberall brennend hinzustellen.
Niederlage:
Gustav Rensch,
Magazin für Haus- und Küchengeräthe und Beleuchtungsgegenstände,
9/10 Poststr. 9/10. (s

Gänsefedern 60 Pfg.
neue (zum Weißen) pr. Pfund: **Gänseschlachtfedern**, so wie sie von der Gans fallen, **füllfertig, staubfreie Gänseruppfedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänseholddaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfund zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet geg. Nachnahme (nicht unter 10 Mark)
Gustav Lustig, Berlin S.,
Prinzenstr. **46.** Verpackung wird nicht berechnet. **Viele Anerkennungsschreiben.** Proben u. Preisl. grat. Rückendg. od. Umtausch gestatt.

Der Missionsverein der St. Ulrichsgemeinde,
dessen Erträge besonderen Nothständen daheim und in der Ferne (Armenien!), sowie auch der Gustav Adolf-Stiftung und der Heidenmission zufließen, beehrt sich hierdurch, zu seinem
Bazar
in dem uns durch Herrn Achtelstetter gütigst bewilligten Saale des
Hôtel zur „Stadt Hamburg"
ganz ergebenst einzuladen.
Der Bazar wird **heute Dienstag** von **10 Uhr** Vormittags bis **5 Uhr** Nachmittags geöffnet sein.
Der Vorstand.
Frau Kaufmann **A. Bonstedt.** Frau Kaufmann **W. Brandt.** Frau Amtmann **A. Eichenbach.** Fräulein **Anna Friedrich.** Fräulein **Amalie Koblig.** Frau Kaufmann **Kurtzke.** Fräulein **Marie Sickel.** Frau Kaufmann **Th. Schubert.** Frau Banquier **E. Steckner.** Ober-Diakonus **Richter.**


Pferdestall- und Geschirrkammer-Einrichtungen
für **Luxus- und Arbeitspferde** in eleganter und gediegener Ausführung empfiehlt
Eisenwerk Carlshütte
Alfeld a. d. Leine.
Kostenanschläge auf Wunsch. (ar

Zauber u. **Nebelbilder-Apparate** für Privat- und öffentl. Vorstellungen.
Preisliste grat. frco.
Wilh. Bethge, Magdeburg, Jakobsstr. 7.

AUG. WEDDY'S HANDELSFEDER
ist die beste.

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Pers Promenade 1 und Markt 24 (Waaggebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich: W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt und Beiblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18961103013/fragment/page=0004